



+++ Pressemitteilung +++

Feuerwerk der Turnkunst: VIVA-Tournee 2026 endet mit Rekord und bewegendem Abschied

Mit atemberaubenden Acts, gefühlvollen Augenblicken, farbenfroher Ästhetik und vielen Glücksmomenten ist die VIVA-Tournee 2026 des Feuerwerks der Turnkunst zu Ende gegangen. Zurück bleiben unzählige unvergessliche Momente, ein begeistertes Publikum – und ein Abschied, der nachhaltig bewegt.

„VIVA war ein Fest – und für mich eine wundervolle Abschiedstournee, die ich mir nicht besser hätte ausmalen können“, blickt Regisseurin Heidi Aguilar zurück. Besonders das Ensemble hebt sie hervor: „Ein außergewöhnliches Ensemble, in dem ein Highlight das nächste jagte und das in kürzester Zeit zu einer beeindruckenden Gemeinschaft zusammengewachsen ist – eine echte Feuerwerk-Familie.“ Die Tournee habe sie tief bewegt, nicht zuletzt, weil es ihre letzte war: „Es wird sicher noch einige Zeit dauern, all das Erlebte zu verarbeiten.“

VIVA-Tournee vor Rekordkulisse

Die VIVA-Tournee markiert einen besonderen Höhepunkt in der Geschichte des Feuerwerks der Turnkunst. Mit einer Rekordzuschauerzahl von 222.000 geht die Tournee so erfolgreich wie nie zuvor zu Ende. Hunderttausende Zuschauer*innen feierten die einzigartige Verbindung aus Weltklasse-Akrobatik, Tanz, Live-Musik und Emotionen und sorgten in jeder Stadt für eine mitreißende Atmosphäre.

Auch Geschäftsführer Dominik Riebling zieht ein durchweg positives Fazit: „VIVA war so lebensfroh, wie wir es uns erhofft hatten – eine Feier des Lebens, bei der der Funke bereits im Opening auf das Publikum übergesprungen ist. Wir sind überaus glücklich, mit VIVA positive Impulse gesendet zu haben.“

Turnstars, Weltklasse-Akrobatik und Rosemie begeistern das Publikum

Neben den Publikumslieblingen Lukas Dauser und Andreas Toba, die vor großem Publikum noch einmal ihr einzigartiges turnerisches Können unter Beweis stellten und eindrucksvoll zeigten, dass sie weiterhin zu den besten Turnern Deutschlands zählen, bot die VIVA-Tournee ein breites Spektrum an hochklassiger Akrobatik und emotionalen Darbietungen. Für spektakuläre Höhepunkte sorgte unter anderem die Teeterboard-Gruppe Motus, ergänzt durch die technisch präzisen Darbietungen des Duos Avital & Jochen sowie die unbändige Dynamik der japanischen Double-Dutch-Gruppe Haribow. Leise, intensive Akzente setzten Kira & Michi als Duo InMotion sowie das Duo Soulmates an der Flying Pole, die das Publikum mit ausdrucksstarken Choreografien berührten.